

Lange Warteschlange vor der Feldküche

Erster Nachmittagsmarkt am Depot Lu lockt viele Besucher – Regionale Produkte und Treffpunkt fürs Quartier in Süd



VON CHRISTIANE VOPAT

Muss ein Markt immer morgens stattfinden? Am Depot Lu in Süd ist dazu am Donnerstag ein spannendes Experiment gestartet. Wöchentlich von 11.30 bis 18 Uhr gibt es fortan auf dem großen Parkplatz vor dem Fachhandels- und Dienstleistungskomplex viel Köstliches zu kaufen. Zum Auftakt bildete sich nicht nur an einem Verkaufsstand eine Warteschlange.

Suppe geht immer. Auch im Sommer. Daher kam die Kartoffelsuppe mit Dampfknudeln aus einer stilechten Feldküche bei den Besuchern des ersten Wochenmarkts am Depot Lu auch besonders gut an. An allen Ecken und Enden wurde genüsslich gelöffelt. Aber auch am Obst- und Gemüsestand von Biobauer Fischer und dem Feinkostparadies von Emine Karagöz standen die Kunden an. So darf es nach Ansicht der sieben Anbieter in den Verkaufswagen und von Organisatorin Birgit Stärk in den kommenden Wochen und Monaten gerne weiter gehen.

„Ich bin superglücklich“, sagte die Depot Lu-Geschäftsführerin bei der Markt-Eröffnung und betonte, dass es sich nicht um einen städtischen Markt handele. Sie habe mit ihrem Team viel Zeit und Kleinarbeit in die Vorbereitungen gesteckt. Von dem dabei entstandenen Konzept ist Stärk überzeugt. Die 55-jährige Macherin glaubt daran, dass sich der schöne Platz vor dem ehemaligen Straßenbahndepot mit einem Angebot an vielen guten und regionalen Produkten zu einem tollen Treffpunkt für das Quartier an der Rheinallee entwickeln kann.

Marktmeisterin Sandra Wagner ergänzt: „Ich hoffe, dass der Markt gut angenommen wird und die Menschen hier Spaß haben werden.“ Es gehe vor allem darum, eine Begegnungsstätte für den Stadtteil zu schaffen.

Dass der Standort viel Potenzial hat, hat Biobauer Frank Fischer schon bemerkt. Denn der Betrieb aus Neuhofen bietet seine Produkte schon seit Längerem bisher immer samstags vor dem Depot Lu an und ist mit dem Geschäft zufrieden. „Das wird gut angenommen“, berichtete Fischer. Daher ist der Biobauer nun auch sehr optimistisch, dass der Nachmittagsmarkt am Donnerstag ein Erfolg wird. Das sei ein interessantes Konzept.

Das sieht Bernd Dederichs, Mitarbeiter von Käse Kirsch aus Ruchheim, genauso. Der Käsehändler macht seine Geschäfte Dederichs zufolge auf den Wochenmärkten in Karlsruhe. Als Birgit Stärk nach Mitstreitern für ihren Nachmittagsmarkt gesucht habe, sei klar gewesen: „Da machen wir mit.“

Da es im Stadtteil Süd selbst bisher keinen Markt gibt, sollen hauptsächlich die Anwohner des Rheinufer, der Parkinsel und des Musikerviertels angesprochen werden. Ortsvorsteher Christoph Heller (CDU) findet es klasse: „Ein schönes Bild, eine tolle Idee.“

TERMIN

Der Markt am Depot Lu findet immer donnerstags von 11.30 bis 18 Uhr statt.